

Artikel vom 20.09.2021

Laufende Arbeiten an den Hochbehältern

Wasserversorgung ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge



Die interessierte Gruppe informiert sich über die noch laufenden Arbeiten an der Wasserquelle

Der Einladung des CSU-Ortsverbandes Bergau waren fast 30 Interessierte gefolgt, um sich ein Bild von der derzeit laufenden Sanierung der beiden Quellen der Wasserversorgung Bergau am Buchberg zu machen. Begleitet wurden sie dabei von Herrn Johann Lang, Projektleiter des beauftragten Büros „Petter Ingenieure“ und vom Ersten Bürgermeister der Gemeinde Bergau, Herrn Thomas Meier.

Wie Herr Lang berichtete, ist die Sanierung einer Wasserquelle ein nicht ganz einfaches Unterfangen. Schlimmstenfalls könnte die Quelle auch versiegen. Bislang hatte das Wasserwirtschaftsamt dafür spezielle Sachbearbeiter vor Ort abgestellt, welche die Baumaßnahmen laufend mit überwacht und begleitet haben. Leider lassen die Personaldecke und gewisse amtsinterne Umorganisationsmaßnahmen diesen Service nicht mehr zu. „Mit der Firma Scharpf-Wasserbautechnik haben wir jedoch einen Partner an der Hand, der sein Handwerk versteht und auf die Sanierung von Wasserquellen spezialisiert ist“, so die Worte des Projektleiters.

Im Zuge der Sanierung musste die komplette Quellfassung freigelegt und die Fassungsbereich mit seiner Filterschicht neu gebaut werden. Im Fassungsbereich wurde ein Bauwerk errichtet, das es

nun ermöglicht, Wasserproben vor Ort, direkt an der Quelle zu nehmen und dabei keine Verunreinigungen ins Rohwasser einzubringen. Im Nachgang wird der Aufbau des Bodenbereiches wieder so hergestellt, wie er vor der Sanierungsmaßnahme bestand.

Bürgermeister Thomas Meier lobte die Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachstellen von Wasserwirtschaftsamt, Landratsamt und Landwirtschaftsamt. Alle Behörden hatten die notwendigen Zustimmungen zeitnah und mit wenig bürokratischem Aufwand erteilt. Der erforderliche Eingriff in die Natur wurde nur im unbedingt notwendigen Maße ausgeführt und als Auflage u.a. Nistkästen für Fledermäuse im Baustellenbereich mit angebracht. Sein Dank galt auch den betroffenen Grundstückseigentümern für die konstruktiven Verhandlungen.

Die Besucher an der Führung zeigten sich sehr interessiert und konnten im Rahmen der Führung viel Hintergrundinformation zur Wasserversorgung Berggau erfahren. CSU-Vorsitzender Wolfgang Wild merkte an, dass der Bau der Berggauer Wasserversorgung im Jahr 1922 eine richtige und zukunftsweisende Entscheidung der damals Verantwortlichen der Gemeinde Berggau unter Bürgermeister Hofbeck war. Die Bürgerschaft war jedoch sehr schwer bzw. gar nicht von diesem Schritt überzeugt, mussten die betroffenen Haushalte doch sehr viel Geld als „Herstellungsbeitrag“ für den Bau der Berggauer Wasserversorgung bezahlen. Wer weiß, ob heute so ein Projekt- mit vielen betroffenen Grundstücksbesitzern und einer immensen Beitragsleistung überhaupt noch umsetzbar wäre?